



# GEMEINDE INFO HÖCHST



Umbau Gemeindeamt

S 3

Einheitliches Tarifmodell für die  
Kinderbetreuung

S 8

Höchster e<sup>5</sup> Woche im Oktober

S 12



"

Noch nie waren  
so viele Men-  
schen so mobil  
wie heute.

"

## LIEBE HÖCHSTERINNEN UND HÖCHSTER!

---

Nach der Sommerpause haben Gemeindevertretung und die Ausschüsse ihre Arbeiten wieder aufgenommen, auch in den Schulen und Kinderbetreuungseinrichtungen der Gemeinde geht es wieder rund. Aufbruchsstimmung herrscht derzeit auch im Gemeindeamt – der Umbau ist voll im Gange, es lassen sich bereits von außen erste Details des künftigen bürgerfreundlichen Gemeindeamts erkennen.

Ein zentrales Thema für Höchst ist nach wie vor die Mobilität. Noch nie waren so viele Menschen so mobil wie heute und die Tendenz ist weiterhin stark steigend. Die Vielzahl der Herausforderungen, die sich daraus ergibt, wird von uns als Autofahrer, als Radfahrer, als Fußgänger oder als Anrainer erlebt. Mit Hilfe von Bewusstseinsbildung und Informationsaustausch sollen konstruktiv gemeinsam Lösungen erarbeitet werden. Vielfältige Aktivitäten in diesem Bereich sollen die Neugierde am Thema Mobilität wecken und zum Nachdenken über mögliche Alternativen zum eigenen Verkehrsverhalten anregen – denn die Lösung der Verkehrsprobleme beginnt im Kopf. Beispielhaft sind in diesem Zusammenhang die beiden Projekte BYPAD und Velotal Rheindelta.

Ich bedanke mich bei allen, die helfen, unsere Gemeinde ein Stück weiter nach vorne zu bringen und freue mich auf die nächsten arbeitsintensiven Monate.

Euer Bürgermeister  
Herbert Sparr

## INHALT

---

Pflegeheim Höchst-Fußbach	4
Fahrrad-Gemeinde Höchst	5
Drei Fragen an ...	7
Kindergarten Tarifmodell	8
Integratives Sandspiel in der Volksschule	18
Köpfe ...	23

*Bild Seite 1: Blick vom Kirchturm ins Zentrum*

## UMBAUARBEITEN IM GEMEINDEAMT



Die MitarbeiterInnen der Gemeindeverwaltung besichtigen die Baustelle mit Arch. Dipl.-Ing. Carmen Schrötter-Lenzi.

Im Juli 2016 begannen die Umbauarbeiten im Gemeindeamt. Von den baulichen Maßnahmen sind vor allem das Erdgeschoss, der Lift, das Stiegenhaus und der Eingangsbereich betroffen.

Die Büroräumlichkeiten im Erdgeschoß des Gebäudes werden offen und übersichtlich gestaltet und werden künftig als neuer Bereich des Bürgerservice ein rasches Erledigen ihrer Anliegen ermöglichen. Weitere Büros im Erdgeschoss werden ebenfalls hell und freundlich, aber vor allem auch zweckmäßig gestaltet. Wichtig ist, dass in Zukunft der Parteienverkehr reibungslos ablaufen kann, die dafür nötigen Maßnahmen werden jetzt im Zuge der laufenden Umbaumaßnahmen getroffen.

Um auch einen barrierefreien Zugang zu allen Abteilungen zu ermöglichen, wurde in der ersten Phase des Umbaus der Lift neu eingebaut. Inzwischen sind die Baumeisterarbeiten abgeschlossen und es wurde bereits mit den verschiedenen Installationen begonnen.

Auch von außen sind bereits massive Veränderungen sichtbar. Der Eingang bei der Hauptstraße wurde geschlossen, an seiner Stelle entsteht ein weiteres Büro im EG. Auch der Seiteneingang bei der Dr. Schneider-Straße wird entsprechend adaptiert - hier entsteht der neue Eingang. Oberhalb ist bereits das neue verglaste Stiegenhaus zu erkennen.

Um die Umbauarbeiten so rasch wie möglich und ungehindert durchführen zu können, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Gemeindeamts während der gesamten Umbauphase in verschiedene Außenstellen umgesiedelt und stehen Ihnen in gewohnter Weise für Ihre Anliegen zur Verfügung.

**Wo ist wer bzw. was während des Umbaus des Höchster Gemeindeamts zu finden?**

**Bürgerservice, Meldeamt, Sozialamt, Standesamt**  
Dr. Schneider-Straße 2 (Gebäude hinter dem Gemeindeamt, ehemals Galerie Hofer)

**Bauamt, Finanzverwaltung**  
Dr. Schneider Straße 1 – OG 1 (Gebäude Sparkasse – Eingang beim Parkplatz)

**Bürgermeister**  
in einem Bürocontainer hinter dem Gemeindeamt

**Gemeindesekretär, Sekretariat**  
in einem Bürocontainer hinter dem Gemeindeamt

**Personal- und Gebäudeverwaltung**  
Martin Urabl  
in einem Bürocontainer hinter dem Gemeindeamt

Die Umbauarbeiten dauern bis Ende 2016.

Danke für Ihr Verständnis!



oben: Abrissarbeiten im Eingangsbereich



oben: Hier entsteht der neue Bürgerservice!  
unten: Der Bürocontainer des Bürgermeisters



## PFLEGEHEIM HÖCHST-FUSSACH IN GUTEN HÄNDEN

Der für Anfang 2017 geplante Umzug des Altenwohnheimes in das neue Pflegeheim Höchst-Fußach rückt immer näher.

Damit dieser reibungslos von staten gehen kann, trifft die Betreiberorganisation BENEVIT bereits seit einiger Zeit alle nötigen Vorkehrungen.

An der Spitze des erfahrenen und bestens ausgebildeten Pflegeteams stehen ab Oktober zwei Verantwortliche:

DGKS Sylvia Dietrich, die das Altenwohnheim über sieben Jahre geleitet hat und im Dezember ihren wohl verdienten Ruhestand antritt, sowie DGKS Michaela Depaoli-Neuwirt, MSc, welche nach einer dreimonatigen Übergangszeit die Heim- und Pflegeleitung alleine übernehmen wird.

„Die erste große Aufgabenstellung wird sein, wie wir die Erfahrungen mit dem bisherigen Altenwohnheim auf das neue Pflegeheim Höchst-Fußach übertragen können. Denn vieles haben wir bereits im bisherigen Heim vorbereiten können, was wir erst jetzt aufgrund der veränderten baulichen Gegebenheiten im neuen Haus umzusetzen imstande sind“, freut sich die künftige Heim- und Pflegeleiterin Michaela Depaoli-Neuwirt auf die kommende Herausforderung.

So wird Pflege und Betreuung im neuen Haus nur noch auf zwei Ebenen zu koordinieren sein. „Das reduziert die Komplexität, aber auch die Wege. Zudem wird es für die Bewohner/innen übersichtlicher.“

Besonderes Augenmerk möchte der Betreiber BENEVIT und die neue Heim- und Pflegeleitung darauf legen, attraktiver Arbeitgeber für qualifizierte Pflegefachkräfte zu sein. „Wir werden auch künftig alle Maßnahmen setzen, um die Mitarbeiter/innen zu befähigen, die wachsenden Herausforderungen in Betreuung und Pflege bestmöglich zu bewältigen“, so Michaela Depaoli-Neuwirt.

So wird das neue Pflegeheim Höchst-Fußach ein Modellhaus für ein Konzept, welches den Mitarbeiter(n)/innen ergonomisch Erleichterungen bringt. Denn: „Ein dauerhaft gesundes und motiviertes Pflegeteam hat unmittelbar Auswirkungen auf die Aufenthaltsqualität unserer 50 Bewohner/innen.“

Insgesamt soll im Pflegeheim Höchst-Fußach die größtmögliche Autonomie und Selbstbestimmtheit der Bewohner/innen gewährleistet bleiben, ohne dabei die Bedürfnisse der Pflegeteams zu vernachlässigen.



DGKS Michaela Depaoli-Neuwirt, MSc übernimmt ab 2017 die Heimleitung.

„Zudem wollen wir weiterhin attraktiv für junge oder in Ausbildung befindliche Menschen sein und ihnen Praktikumsstellen anbieten“, so die aus Fußach stammende Michaela Depaoli-Neuwirt, welche in den vergangenen fünf Jahren das ebenfalls von BENEVIT betriebene Abt-Pfanner-Haus in Langen geleitet hat. Damit bringt sie neben aktuellstem Wissen aufgrund ihres Masterstudiums auch jede Menge praktische Erfahrung für die neue Führungsaufgabe mit.



Die Abschlussarbeiten im Pflegeheim Höchst-Fußach sind voll im Gang, das Gebäude fügt sich ansprechend in seine Umgebung ein.

## VELOTAL - EINE REGION SETZT AUFS FAHRRAD

Auf Initiative der Gemeinde Höchst haben sich bereits 2015 die Rheintalgemeinden, das Land Vorarlberg und der Kanton St. Gallen zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich Fahrradmobilität entschlossen. Erste Ergebnisse wurden im Juli vorgestellt.

Mit dem Projekt Velotal Rheintal werden verschiedene Maßnahmen vorgeschlagen, die die Bevölkerung motivieren sollen, ihre Alltags- und Freizeitmobilität vermehrt mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei geht es vor allem auch um die grenzüberschreitende Verbesserung und den Ausbau des Radroutennetzes. Inzwischen wurde auch die gemeinsam entwickelte Radtourenkarte „RHEINes Radvergnügen“ präsentiert.

Auf sechs grenzüberschreitenden Radtouren kann das Rheintal erkundet werden – von einer Fahrt mit dem Walzenhausener Bergbähnli, verschiedenen Bademöglichkeiten bis zur Erkundung der Naturschönheiten des Rheintals ist hier für jede/n etwas dabei.

Im Rahmen der Präsentation der Tourenkarte im Café Schallert in Höchst betonte Bürgermeister Herbert Sparr die Bedeutung der konstruktiven und freundschaftlichen Zusammenarbeit im Bereich des Radverkehrs und auch des Naturschutzes der Nachbargemeinden Höchst und St. Margrethen. Auch LR Johannes Rauch sprach sich deutlich für eine Weiterentwicklung und den Ausbau der Verknüpfungen von Bus, Bahn und Rad aus. Hier gilt es maximale Potenziale zu nutzen und vor allem den Alltagsradverkehr weiter zu stärken.

Auch der St. Galler Regierungsrat Marc Mächler sowie der Gemeindepräsident Reto Friedauer bedankten sich für die gute Zusammenarbeit und sprachen sich klar für eine gemeinsame Strategie des Rheintals aus, um ein rasches grenzüberschreitendes Vorankommen mit dem Rad gewährleisten zu können.

Ein gutes Beispiel sei in diesem Zusammenhang die derzeit im Bau befindliche Brücke zwischen Höchst und St. Margrethen.



Im Rahmen der Präsentation RHEINes Radvergnügen erhielten alle Mitwirkenden einen Regenponcho überreicht.

Ziel ist es, eine neue, breite Brücke zu bauen, auf der auch Fußgänger und Radfahrer sicher den Alten Rhein überqueren können. Somit soll künftig auch eine rasche Erreichbarkeit des Bahnhofs St. Margrethen per Rad oder zu Fuß möglich sein, von wo aus Pendler und Schüler innerhalb weniger Minuten die Landeshauptstadt Bregenz erreichen können.

### Info

[www.velotal-rheintal.com](http://www.velotal-rheintal.com)  
Ein Online-Radroutenplaner hilft bei der individuellen Routenplanung.

Ein Projekt zur Förderung des grenzüberschreitenden Alltags- und Freizeitverkehrs im Rheintal.



Gemeindepräsident Reto Friedauer, LR Johannes Rauch, Regierungsrat Marc Mächler und BGM Herbert Sparr

## AUSZEICHNUNG FÜR HÖCHSTER RADVERKEHRSPOLITIK

### Gemeinde Höchst erhält europäisches Fahrrad-Zertifikat

Um das Radfahren in Zukunft noch effektiver fördern zu können, hat die Gemeinde Höchst im vergangenen Jahr ihre Radverkehrspolitik nach der MethodeseuropäischenFahrrad-Audits „BYPAD“ (BicyclePolicyAudit) systematisch auf ihre Stärken und Verbesserungsmöglichkeitenüberprüfenlassen.

Am 14. Juli 2016 wurde nun die Zertifikats-UrkundedurchMobilitäts-Landesrat JohannesRauch offiziell übergeben und damit das große Engagement der Gemeinde Höchst in der Radverkehrsförderung gewürdigt.



Zertifizierte Radverkehrspolitik: LR Rauch übergibt Fahrrad-Zertifikat an BGM Herbert Sparr, Gemeinderat Markus Bacher und den Höchster Fahrradbeauftragten Peter Plank.

## BAUARBEITEN ZOLLBRÜCKE UND ANSCHLUSS RHEINECK



Im Mai 2016 begannen die Vorarbeiten beim Erneuerungsprojekt A1 Rheineck – St. Margrethen des Bundesamts für Straßen ASTRA.

Die erste Etappe des Neubaus der Zollbrücke St. Margrethen-Höchst ist das größte Einzelprojekt der für diese geplanten Vorarbeiten. Nachdem 2015 die Hilfsbrücke erstellt und die alte Zollbrücke abgebrochen worden ist, startete im Mai 2016 der Neubau der Zollbrücke. Zunächst wurden für die provisorische Verkehrsführung drei Mittelstreifenüberfahrten auf der A1 im Bereich der Zollbrücke erstellt.

Zusätzlich führt das ASTRA bis Ende 2016 die drei Fundationen und die Brückenpfeiler sowie die Widerlager auf beiden Seiten aus. Außerdem wird unter der Autobahn ein Ölrückhaltebecken errichtet. 2017 wird die Brückenplatte gebaut. Bis Ende 2017 ist der Bau der Zollbrücke abgeschlossen. 2016 sind folgende Arbeiten geplant: Pfahlungen und Fundationen in der Fahrbahnmitte, das Erstellen einer Entwässerungsleitung (als Unterquerung der Autobahn außerhalb der Fahrbahn) sowie die Absenkung der Burietstrasse in Fahrtrichtung Altenheim.

Während der ganzen Bauzeit werden alle Verkehrsverbindungen aufrechterhalten. Die weiteren Arbeiten wie die Absenkung der Fahrbahn in Fahrtrichtung Rheineck sind für 2017 vorgesehen.

Das ASTRA bemüht sich, die Verkehrseinschränkungen so gering wie möglich zu halten und dankt den Verkehrsteilnehmenden für ihr Verständnis.

## DREI FRAGEN AN ...

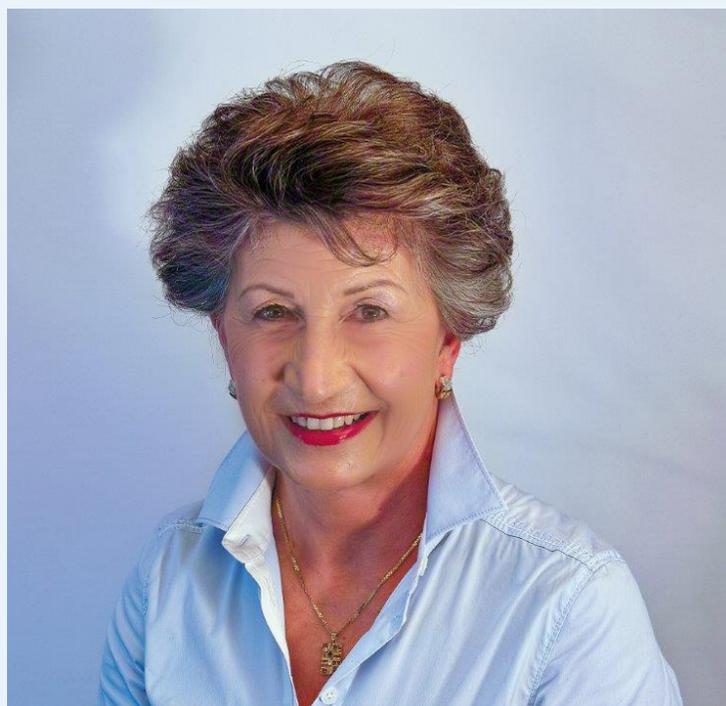
### Cornelia Michalke Vorarlberger FPÖ

#### Politische Laufbahn

Seit 1990 Gemeindevertreterin in Höchst  
Gemeinderätin in Höchst  
Stv. Abgeordnete zum Bundesrat  
Obfrau der Freiheitlichen Frauen  
Mitglied des Bodenseerats  
Mitglied des Bundesrates 2009-2014  
Mitglied des Vorarlberger Landtags seit Oktober 2014  
Familien- und Sozialsprecherin der Vorarlberger FPÖ

#### Persönliches

geb. 1956, wohnhaft in Höchst, verheiratet, ein erwachsener Sohn, verbrachte 8 Jahre beruflich bedingt in Algerien  
Hobbys: Biken, Bewegung allgemein, Lesen und Reisen



#### Wie sehen Sie sich selbst, welche Werte sind Ihnen wichtig?

Ich denke, ich bin eine weltoffene Person, die die Dinge gerne sofort anpackt und erledigt. Manches davon mag gelingen, manches nicht. Ich bin stets bemüht, allen Menschen gleichermaßen zu begegnen und denke nicht in Hierarchien.

Ganz wichtig ist für mich das Prinzip der Eigenverantwortung, und zwar in allen Bereichen. Ohne die Fähigkeit zur Eigenverantwortung werden wir unsere Zukunft nicht finanzieren können.

#### Was liegt Ihnen innerhalb der Gemeindepolitik in Höchst besonders am Herzen?

Kernthemen sind und waren für mich immer der Hochwasserschutz und der Verkehr. Als Obfrau des Ausschusses für Wasserwirtschaft bin ich besonders stolz auf die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen in der Verwaltung, dem Wasserwerk Höchst unter der Leitung von Fredi Blum, und auf die hervorragende Wasserqualität und Versorgung in unserer Gemeinde. Natürlich ist der Hochwasserschutz mit dem Projekt RHESI immer ein sehr zentrales Thema für uns in Höchst.

Auch das Thema Verkehr begleitet mich bereits seit Jahrzehnten. Dabei stehe ich Projekten wie der Zentrumsgestaltung, also zum Beispiel der Schaffung von Begegnungszonen im Zentrum eher kritisch gegenüber, solange die wirklich hochrangigen Entscheidungen zur S18 oder zur Umfahrung von Höchst noch offen sind.

Ein gesundes Wirtschaftsleben in unserer Gemeinde ist für mich ebenfalls sehr wichtig. Hier gilt es einerseits gute Bedingungen für den Wirtschaftsstandort Höchst zu erhalten, andererseits dürfen wir aber auch Dinge einfordern wie zum Beispiel Engagement seitens der Wirtschaftstreibenden im Bereich der sanften Mobilität.

Als Familien- und Sozialsprecherin der FPÖ ist es mir ein besonderes Anliegen, dass Elternteile, wenn sie es möchten, solange wie möglich bei ihren Kindern zu Hause bleiben können.

Dafür müssen natürlich entsprechende Rahmenbedingungen geschaffen werden. Wir brauchen gute Schulen und gute Pädagoginnen und Pädagogen. Mit dem Bau des Sozialzentrums Höchst und des Pflegeheims Höchst-Fußach setzen wir natürlich

auch wichtige Akzente in Richtung Altersvorsorge. Aber auch hier möchte ich nochmals auf die Fähigkeit zur Eigenverantwortung zurückkommen: Jeder einzelnen ist gefordert, sich Gedanken zu machen, wie er für sich selbst Vorsorge tragen kann, denn wie gesagt, etwas anderes können wir uns künftig nicht leisten.

#### Was wünschen Sie sich für die Zukunft der Gemeinde?

Die Gemeindepolitik sollte sich nicht so sehr um Parteipolitik drehen, sondern die verschiedenen Spektren der Gemeinde bestmöglich abdecken. In zentrale Entscheidungsprozesse sollten mehrere miteinbezogen werden, denn erst dann öffnen sich Möglichkeiten für tatsächliche Veränderungen.

Ich wünsche mir auch, dass Projekte, die gestartet werden, für die teils aufwendige Gutachten erstellt werden, unmittelbar priorisiert werden und in der Folge sorgsamer mit dem Budget umgangen wird. Wir sollten auch mal den Mut haben, Nein zu sagen.

Wir haben bisher vieles erreicht, das sollten wir in erster Linie zu erhalten versuchen, anstatt stets neue Leuchttürme zu erschaffen.

## LEISTBARE KINDERBETREUUNG IN VORARLBERG NEUES TARIFMODELL AB 2016/17

Dem Land Vorarlberg, den Gemeinden und den Trägern der Kinderbetreuungseinrichtungen ist es ein wichtiges Anliegen, dass sich alle Familien in Vorarlberg dieselbe Qualität und Vielfalt der Betreuungsangebote für ihre Kinder leisten können.

Auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist in Vorarlberg ein wichtiges Thema. Familien brauchen in ihren Gemeinden gute Rahmenbedingungen, um diese Vereinbarkeit auch leben zu können. Dazu zählt vor allem eine entsprechend leistbare Kinderbetreuung.

Im Arbeitsprogramm 2014-2019 der Vorarlberger Landesregierung ist als Ziel der Ausbau der Kinderbetreuung festgehalten. Dementsprechend gilt es auch, landesweit ein möglichst einheitliches Tarifmodell umzusetzen.

Die Gemeinde Höchst hat hierzu nun entschieden, dieses Tarifmodell schrittweise über die nächsten zwei Kindergartenjahre hinweg umzusetzen.

In einem ersten Schritt wird daher ab dem Kindergartenjahr 2016/2017

- im Kindergarten der landesweit einheitliche, ermäßigte Tarif für Familien, die Wohnbeihilfe oder Mindestsicherung beziehen und
- in der Kinderbetreuungseinrichtung im Kinderhaus ein landesweit einheitliches, sozial gestaffeltes Tarifmodell, abgestuft nach dem Alter des Kindes

angeboten.

In einem zweiten Schritt wird ab dem Kindergartenjahr 2017/18

- im Kindergarten auch der Normaltarif landesweit vereinheitlicht werden und
- in der Kinderbetreuungseinrichtung ein landesweit einheitlicher Mindest- bzw. Höchstarif, abgestuft nach Einkommen der Unterhaltspflichtigen und nach dem Alter des Kindes

festgelegt werden.



Die Gemeinde Höchst ist bemüht, Sie als Höchster Familie bestmöglich über diese Änderungen zu informieren. Wir müssen Sie jedoch auch darauf hinweisen, dass - sofern kein Antrag auf Einkommensprüfung Ihrerseits gestellt wird - automatisch immer der Normaltarif vorgeschrieben wird.

Detaillierte Informationen zum neuen Tarifmodell erhalten Sie bei

Helmut Sparr  
Gemeinde Höchst  
Hauptstraße 15, A-6973 Höchst  
+43(0)5578 79 07-40  
helmut.sparr@hoechst.at



Violetta Hörfarer



Irina Spögler



Larissa Greilach



Tanja Drofelnik



Natascha Rudic und Stefanie Teissl

## NEUE MITARBEITERINNEN IM GEMEINDEDIENST

In den vergangenen Monaten haben vier neue Mitarbeiterinnen ihre Tätigkeit in verschiedenen Gemeindeeinrichtungen aufgenommen.

Violetta Hörfarer arbeitet seit 1.9.2016 als Reinigungskraft im Kindergarten Kirchdorf.

Irina Spögler unterstützt das Team im Kinderhaus als Kinderbetreuungsassistentin seit 1.9.2016.

Larissa Greilach arbeitet seit 1.9.2016 als Kindergartenpädagogin im Kindergarten Unterdorf.

Tanja Drofelnik unterstützt das Team im Kinderhaus als Kindergartenpädagogin seit 1.9.2016.

Wir wünschen unseren neuen Mitarbeiterinnen viel Freude bei ihrer Arbeit!

Im Kindergarten Unterdorf gibt es mit Beginn des neuen Betreuungsjahres 2016/2017 eine neue Leiterin.

Die langjährige Leiterin Natascha Rudic hat auf eigenen Wunsch eine Kindergartenstelle im Oberland angenommen, um näher an ihrem neuen Wohnsitz zu arbeiten.

Die Leitung hat ihre bisherige Stellvertreterin Stefanie Teissl übernommen. Wir wünschen Natascha alles Gute an ihrem neuen Arbeitsplatz und Stefanie viel Freude und Erfolg als neue Leiterin!

## HELMUT LENZI ÜBERGIBT BAUAMTSLEITUNG

Unser langjähriger Leiter der Abteilung Infrastruktur Helmut Lenzi wurde in den Ruhestand verabschiedet.

Ing. Helmut Lenzi hat seinen Dienst im Gemeindeamt am 1. März 1990 in der Bauverwaltung angetreten. Bereits am 1. September 1993 übernahm er aufgrund seiner großen Fachkenntnisse die Leitung der Bauverwaltung und hat diese bis zu seiner Pensionierung sehr umsichtig geführt.

Als örtliche Baubehörde war er Projektleiter bei vielen Bauvorhaben der Gemeinde.

Weiters war er ein fachlicher Berater der Gemeinde bei der Raum- und Verkehrsplanung, bei der Erstellung des räumlichen Entwicklungskonzeptes, sowie des Spiel- und Freiraumkonzeptes.

Für seinen unermüdlichen Einsatz für die Gemeinde und vor allem für seine kollegiale Einstellung wurde Ing. Helmut Lenzi von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde sehr geschätzt. Mittlerweile ist aus dem Bauamt die



v.l.: Fabian Fessler, Armin Schneider, Peter Plank, Helmut Lenzi, Stefan Steurer, Petra Beggel, Alfons Rädler

Abteilung Infrastruktur gewachsen.

Die Anforderungen und Aufgaben sind in den vergangenen Jahren immer umfangreicher und komplexer geworden und so arbeiten heute insgesamt 6 MitarbeiterInnen in dieser Abteilung.

Die Leitung der Abteilung wurde mittlerweile von Dipl.-Ing. Stefan Steurer übernommen.

Trotz seiner Pensionierung leitet Ing. Helmut Lenzi noch die Baukoordination des, seit Juli 2016 laufenden, Umbaus des Gemeindeamts.

Wir danken ihm für die gute Zusammenarbeit und wünschen ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!

*Bürgermeister Herbert Sparr*

### **i** GUT ZU WISSEN

## FÖRDERUNGEN

- Kikiförderung 50% des Kaufpreises (maximale Förderung € 200)
- Fahrradanhänger 50% des Kaufpreises (maximale Förderung € 70)
- Hochstammbäume € 30 (maximal 5 Stück pro Haushalt und Jahr werden gefördert)
- Mittelstammbäume € 11 (maximal 5 Stück pro Haushalt und Jahr werden gefördert)
- Studentenförderung pro Semester € 100 bei Hauptwohnsitz in Höchst
- ÖBB Vorteils card Senioren € 10 (für Senioren ab 62 Jahren)
- Drittförderung für Musikschule (für Mitglieder der Bürgermusik)

*Infos zu den oben angeführten Förderungen erhalten Sie im Gemeindeamt (Reingard Groicher, Finanzabteilung +43(0)5578 79 07-22, reingard.groicher@hoechst.at)*

- Biomasseheizung (Förderung von Stückholzheizungen, Kachelöfen, Hackschnitzelanlagen, Pelletsheizanlagen)
- Solaranlagenförderung (maximale Förderung € 1.300)
- Thermografieaktion € 70 pro Haus

*Infos zu diesen Förderungen erhalten Sie im Gemeindeamt (Petra Beggel, Bürgerservice +43(0)5578 79 07-42, buergerservice@hoechst.at)*

## TRINKBRUNNEN IN UNSERER GEMEINDE



Höchst ist eine Gemeinde mit hervorragendem Trinkwasser. Überhaupt ist das Wasser aus unserer Region qualitativ hochwertig.

Entlang der Radwege und an einzelnen Stellen im Ortszentrum sind gut sichtbar öffentliche Trinkbrunnen in Betrieb, an denen jederzeit kostenlos der Durst gestillt werden kann.

Egal ob Radler, Spaziergänger, Schüler auf ihren Ausflügen – alle profitieren von den acht öffentlichen „Wassertankstellen“, die zwischen Bruggerhorn und Heldernhof zu finden sind.

Die Trinkbrunnen werden regelmäßig von den Mitarbeitern des Wasserwerks gewartet, das Trinkwasser wird regelmäßig auf seine Qualität hin analysiert.

**Und noch ein Tipp:** Vor dem Trinken oder Auffülleneiner Wasserflasche ist es empfehlenswert, zuerst etwas Wasser aus dem Trinkbrunnen abfließen zu lassen.

## BAUFORTSCHRITT DER VOLKSSCHULE UNTERDORF

Der Bauder Volksschule Unterdorf geht gut voran - die Schülerinnen und Schüler der VS Unterdorf können sich auf ein tolles Schulgebäude freuen!

Anfang September wurde der zweite Teil der Fußboden-Estrichkonstruktion eingebaut, nachdem vorher sämtliche Rohinstallationen, also Elektro-, Sanitär- und Lüftungsleitungen montiert wurden.

Derzeit wird auf der Dachfläche die 30cm starke Wärmedämmung verlegt, welche mit drei Lagen Bitumenbahn gegen Oberflächenwasser abgedichtet wird.

Der Zimmerer hat mit der Montage der Unterkonstruktion für die Verkleidung der Fassade begonnen.

Im Herbst werden nun alle Versorgungsleitungen für Strom, Wasser, Telefon und Breitband, sowie alle Entsorgungsleitungen im Außenbereich verlegt.



*Das Gebäude wird voraussichtlich im März 2017 fertiggestellt, im Anschluss daran werden die Außenanlagen gestaltet. Der Schulbetrieb wird dann im Schuljahr 2017/18 aufgenommen.*



## ORTSFEUERWEHR HÖCHST LÄDT ZUM TAG DER OFFENEN TÜR



Am Samstag, den 15. Oktober veranstaltet die Feuerwehr Höchst in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz und der Polizeiinspektion einen Tag der offenen Tür im Feuerwehrhaus Höchst. In diesem Rahmen wird auch die diesjährige Feuerlöscherüberprüfung durchgeführt.

In der Zeit von 10 bis 16 Uhr besteht die Möglichkeit das Feuerwehrhaus zu besichtigen. Auf einem Rundgang zeigen wir ihnen am Löschsimulator wie man im Brandfall richtig und effektiv löschen kann. Fachleute präsentieren Ihnen die Fahrzeuge und Gerätschaften der Feuerwehr, Rettung und Polizei.

Aus den Lehren der vergangenen Hochwasser- und Dauerregenereignissen, finden Sie an einem Infostand alle Informationen wie Sie sich, Ihre Familie und Ihr Haus vor kommenden Ereignissen schützen können.

Auch unser Nachwuchs präsentiert sich von seiner besten Seite. Alle Jugendlichen im Alter von 12 bis 15 Jahren sind herzlich eingeladen, sich ein Bild über die Feuerwehrjugend zu machen.

Ebenso können Sie die Aktivitäten in unserem Übungs- und Schlauchturm live miterleben.

Die Feuerwehr im Wandel der Zeit können Sie in unserem Museum direkt am Radweg bestaunen.

Die modernsten Lage- und Informationssysteme präsentieren wir in unserer Funkzentrale und demonstrieren Ihnen einen Einsatzablauf auf dem heutigen Stand der EDV-Technik. Fachkundiges Personal gibt Ihnen gerne Auskunft zu Ihren Fragen.

Selbstverständlich sorgen wir während der gesamten Veranstaltung mit Speis und Trank für Ihr leibliches Wohl!

### **i** GUT ZU WISSEN

FEUERWEHR	122
POLIZEI	133
RETTUNG	144
EURO NOTRUF	112

Der Euro Notruf ist in der ganzen EU aktiv und wird immer zur nächsten Polizei Einsatzleitstelle geleitet.

Dieser Notruf funktioniert als einziger auch ohne SIM-Karte im Handy oder auch wenn ihr Netz nicht erreichbar ist, nur ein anderer Anbieter.

Feuerwehr Höchst  
Schützenstraße 11, A-6973 Höchst

Feuerwehrhaus Höchst (nicht immer besetzt)  
+43 (0)5578 733 40

Kommandant Pascal Hilbe  
+43(0)650 273 85 66

Kommandant Stv. Markus Bodingbauer  
+43(0)650 705 33 72

office@feuerwehr.hoechst.at  
www.feuerwehr.hoechst.at

## HÖCHSTER e<sup>5</sup>-WOCHE IM OKTOBER - e<sup>5</sup> SICHTBAR MACHEN!

Das Höchster e<sup>5</sup> Team veranstaltet vom 10. bis 15. Oktober 2016 die Energiewoche.

Die Hintergründe: Das „e<sup>5</sup>-Programm für energieeffiziente Gemeinden“ unterstützt die Gemeinde bei der Überprüfung der Energiepolitik und bei der Entwicklung von Strategien für die Zukunft.

Nachdem eine Gemeinde dem e<sup>5</sup>-Programm beigetreten ist, wird die Energiepolitik genauestens betrachtet und die Energieeffizienz bewertet. Je nach Umsetzungsgrad der möglichen Energieeffizienzmaßnahmen können einer Gemeinde die Auszeichnungen von „e“ bis „e<sup>5</sup>“ verliehen werden, wobei „e<sup>5</sup>“ die höchste Auszeichnung darstellt.

Seit 2014 ist Höchst eine „ee“-Gemeinde. Das e<sup>5</sup>-Team verfolgt seit Jahren verschiedenen Aktivitäten wie:

- Bezug von Ökostrom
- PV-Anlage am Wasserwerk
- PV-Anlage auf Mittelschule
- Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED
- Energieberatung Feuerwehrhaus
- Teilnahme am Fahrradaudit
- e<sup>5</sup> Praxistipps
- Kindergartenprojekt: Ein König reich für die Zukunft
- PV-Anlage Pflegeheim Höchst-Fußbach/VS Unterdorf
- Installierung eines Reparaturcafés

Um den e<sup>5</sup> Gedanken in Zukunft noch sichtbarer und nachhaltiger in die Bevölkerung zu tragen, veranstaltet die Gemeinde Höchst im Oktober eine Energiewoche, an der sich verschiedene Gemeindeeinrichtungen aktiv beteiligen werden. Zudem wird es zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen zum Thema Energie geben.

Nützen Sie die Gelegenheit, sich bei Experten zu verschiedenen Energiethematen zu informieren und an den vielen Aktivitäten teilzunehmen!

Hier eine Übersicht zum Programm in der Energiewoche:

Die **Bücherei Spielothek Höchst** präsentiert in dieser Woche Bücher und Spiele zu Energiethemen.

Die **Höchster Schulen** erhalten jeweils für einen Tag den Klima-Ampelkoffer des Energieinstituts, mit dem CO<sub>2</sub>-Wert, Temperatur und Luftfeuchtigkeit gemessen werden können.

Die Höchster **Kindergärten** befassen sich in dieser Woche ebenfalls mit den Energiethemen, lernen das Energielied, basteln Windräder und Plakate zum Thema.

Am Mittwoch, 12.10. um 19:30 Uhr findet der **e<sup>5</sup> Praxistipp** zum Thema Caruso - Carsharing in der Alten Schule statt.

Am Donnerstag, 13.10. um 20:00 Uhr findet der **1. Informationsabend zum Reparaturcafé** in der ehem. Tischlerei Gehrler (Dr. Schneider Straße) statt. Alle, die hier etwas beitragen möchten, sind herzlich eingeladen.

Am Freitag, 14.10. nachmittags: **E-Bike Infotag** bei CIC und Reini's Bikeshop!

Ebenfalls am Freitag: **Fahrrad-Genuss-Rally auf Schleichwegen**: Mit dem Rad werden Schleichwege durch Höchst erkundet. Dabei werden auch vier Stationen zur Degustation angefahren. Treffpunkt: Kirchplatz 17:00 Uhr mit dem Rad (bei jeder Witterung!)

Am Samstag, 15.10. wird ein **Fotomathon** zum Thema Energie veranstaltet. Nähere Informationen dazu entnehmen Sie bitte dem Gemeindeblatt.

Samstag, 15.10, 16:00 Uhr: **27. Höchster Rundenlauf und Abendmarkt** bis 22:00 Uhr. Um 17:15 Uhr findet außerdem die Preisverteilung des Fahrradwettbewerbs und des Fotomathons statt.



**energieteam höchst**

e<sup>5</sup> Team Höchst

Kontakt

Markus Bacher (Teamleiter)  
+43 (0)5578 733 76  
puncherei.bacher@aon.at

Alfons Rädler  
e<sup>5</sup> Koordinator im Gemeindeamt  
+43(0)5578 79 07-33  
alfons.raedler@hoechst.at

**i GUT ZU WISSEN**

### INFORMATION BÜRGERKRAFTWERKE

Auf dem Dach des Pflegeheimes Höchst-Fußbach und auf dem Dach der Volksschule Unterdorf werden zwei Photovoltaikanlagen als Bürgerkraftwerke errichtet.

Eine interessante Beteiligungsmöglichkeit ist dabei geplant.

Weitere Informationen dazu erhalten Sie im Rahmen der e<sup>5</sup>-Woche und bei der Informationsveranstaltung am Mittwoch, 19. Oktober 2016 um 19:30 Uhr in der Alten Schule.



## SENIOREN FÜR SENIOREN

Ältere Menschen benötigen gelegentlich kleinere Hilfsdienste oder Begleitung in der Freizeitgestaltung. Brauchen auch Sie Unterstützung?

Diese können Sie von erfahrenen Seniorinnen und Senioren aus dem Rheindelta erhalten.

Brauchen Sie Unterstützung ...

... bei kleineren Reparaturen zu Hause?  
 ... bei der Gartenarbeit?  
 ... bei Arbeiten im und ums Haus?  
 ... beim Einkauf?  
 ... bei Behördenangelegenheiten?  
 ... bei der Betreuung ihres Haustiers?  
 ... oder bei ähnlichen Dingen?

Die Hilfe wird ehrenamtlich geleistet. Lediglich möglicherweise anfallende Unkosten sind zu vergüten. Eine Haftung durch den Vermittlungsdienst wird nicht übernommen.



SOZIAL  
SPRENGEL  
RHEINDELTA

... oder wollen Sie helfen?

Haben Sie Zeit und möchten gerne etwas tun? Sind Sie handwerklich geschickt? Betreuen Sie gerne Menschen? Arbeiten Sie gerne im Garten?

Fachkundige Seniorinnen und Senioren werden laufend gesucht!

Wir bieten Ihnen eine sinnvolle Aufgabe für die Zeit in der Pension. Natürlich entscheiden Sie selbst, was sie tun wollen und wie oft Sie aktiv werden.

**Kontakt**

Seniorenbörse Rheindelta  
 Pertinsel 2, A- 6972 Fußach  
 +43 (0)660 3804972

Andrea Trapl-Pasi und Manuela Beck sind von Montag bis Freitag jeweils von 9.00-16.00 Uhr für Sie erreichbar.

Senioren für Senioren - ein Service des Sozialsprengel Rheindelta!

## B&B – BILDUNG UND BEWEGUNG MIT DER VEREINSDREHSCHEIBE

Ab kommendem Herbst bietet sich auf Initiative der Gemeinde, des blum FC Höchst und weiteren Vereinen mit Nachwuchsarbeit ein neues Angebot für Kinder im Pflichtschulalter (6-14 Jahre). Das Projekt ist - unabhängig von einer Vereinszugehörigkeit - für alle interessierten Kinder in Höchst zugänglich.

Dabei geht es einerseits um die Förderung von schulischer Kontinuität durch regelmäßig begleitete Hausübungen (keine Nachhilfe im eigentlichen Sinn!), andererseits aber auch um die Förderung von Bewegung sowie Inputs von Profis zu Themen wie etwa „gesunde Ernährung“ oder „richtiger Umgang mit neuen Medien“ sowie dem Kennenlernen neuer Vereine und deren Angebote der Gemeinde.

Jeweils Freitag ab 14:00 Uhr werden zuerst die Hausübungen fürs Wochenende unter Begleitung durch angehende Pädagogen in Angriff genommen und soweit wie möglich erledigt. Anschließend steht Bewegung auf dem Programm – Outdoor mit und ohne Ball.

Alternativ zur Bewegungseinheit geht es von Zeit zu Zeit auch mal zu einem anderen Verein, der sich und seine Aktivitäten vorstellt oder es schaut ein Profi aus einem Bildungsbereich (Ernährung, Suchtprophylaxe etc.) auf ein Kurzprogramm vorbei.

**Wo und wann?**

Start ist am Freitag, 7. Oktober von 14 Uhr bis 17.30 Uhr im Clubheim des blum FC Höchst. Am Dienstag, 4. Oktober, findet um 19.00 Uhr ein Informationsabend im Clubheim statt.

**Ablauf:**

Hilfebeis schulischen Herausforderungen / Hausaufgaben  
 ca. 90-120 min pro Termin  
 Freizeiteinheit / Bewegungseinheit  
 ca. 75-90 min pro Termin

**Kosten:**

€ 40 pro Block  
 (10 Einheiten)  
 inkl. gesunder Jause

**An- und Abmeldung bei Zeynep Güven**  
 +43 (0)660 977 10 28  
 office@fchoechst.at

Die Anmeldung ist verpflichtend! An- und Abmeldungen bitte jeweils bis Donnerstag telefonisch oder per Mail von 18.00-20.00 Uhr im Clubheim des blum FC Höchst.

## FLURREINIGUNG DURCH HÖCHSTER MITTELSCHÜLER & -SCHÜLERINNEN

Wir, die 1c und die 3a Klassen, haben uns noch vor dem Sommerferien bei der Rheinauhalle getroffen. Ein Mitarbeiter der Gemeinde gab uns Handschuhe, Müllsäcke und Werkzeug, um den Müll einzusammeln.

Wir waren erstaunt, wie viel Müll zusammengekommen ist. In Gruppen zu jeweils sechs Schülern haben wir dann den Damm und den Wald aufgeräumt.

Wir fanden viele Flaschen, Verpackungen, Hundekotsäckchen und sogar eine volle Weinflasche.

Zum Schluss trafen wir uns beim Pfadfinderheim und bekamen eine leckere Jause von der Gemeinde spendiert.

Zur Belohnung machten wir noch ein Fußballmatch und eine Wasserbombenschlacht mit den Lehrern.



Diana Sinik  
Schülerin der 3a Klasse

Schülerinnen und Schüler engagieren sich für die Umwelt - vielen Dank dafür!

### **i** GUT ZU WISSEN



[www.abfallv.at](http://www.abfallv.at)

Ab 1. April 2016

**Die neue kostenlose Abfall-App. Alle wichtigen Abfall-Informationen rechtzeitig auf Ihrem Smartphone.**



**abfall | v**

Foto: shutterstock.com

### **ABFALL-APP & CO: NIE WIEDER DIE ABFALLABFUHR VERPASSEN!**

Vermeiden, Wiederverwenden, richtig Entsorgen – der Vorarlberger „Abfall-Weg“ ist mit den neuen Informationsmöglichkeiten deutlich komfortabler: Eine kostenlose Abfall-App des Umweltverbandes fürs Handy erinnert an die persönlichen Abfalltermine und enthält viele Informationen zum Thema.

Die **kostenlose Abfall-App** erinnert rechtzeitig an Abfuhrtermine, enthält den Abfallkalender der Gemeinden und bietet ein Abfall-Trenn-ABC. Sie ersetzt den bestehenden SMS-Erinnerungsservice, dort registrierte Personen werden in das neue System automatisch übernommen. Die Apps sind kostenlos in den jeweiligen „Stores“ erhältlich. Wer die Informationen lieber im Internet findet, ist auf [www.abfallv.at](http://www.abfallv.at) gut aufgehoben.

Am besten ist es, von vornherein möglichst wenig Abfall entstehen zu lassen – dann gibt es nicht viel rauszutragen und wenig zu entsorgen. Ganz lässt sich Abfall aber nicht vermeiden. Umso wichtiger ist es, ihn richtig zu entsorgen: So können aus dem, was wir wegwerfen, wertvolle Rohstoffe und Energie gewonnen werden. Vermeiden, wiederverwenden, richtig entsorgen!

## INTEGRATIVES SANDSPIEL

Seit mehreren Jahren bieten die Pädagoginnen Gabi Gehrer und Martina Umundum das Integrative Sandspiel nach Dr. Walter Lindner an der Volksschule Kirchdorf an.

Es dient der Unterstützung und Förderung einzelner Kinder und kommt bei Entwicklungsstörungen, Lern- und Konzentrationsschwächen, Selbstwertproblemen, Sprachbeeinträchtigungen, psychosomatischen Störungen etc. zum Einsatz.

Das Integrative Sandspiel ist eine nonverbale Therapiemethode, die es ermöglicht, behutsam und dennoch schnell wesentliche Prozesse in der Psyche in Gang zu setzen.

Die Sandspieltherapie wurde von der Schweizer Therapeutin Dora M. Kalff (1904-1990) begründet. Der österreichische Psychotherapeut Dr. Walter Lindner nahm die Methode auf und entwickelte, mit Elementen der KIP (Katathym Imaginative Psychotherapie) kombiniert, das Integrative Sandspiel als wirksames Instrumentarium im therapeutischen Arbeiten.

Es handelt sich dabei um eine fundierte Methode zur psychosozialen Diagnostik und nonverbalen Psychotherapie für Menschen aller Altersstufen. Sie ist weltweit verbreitet, wurde ursprünglich als Therapieform für Kinder entwickelt und wird heute ebenfalls in der therapeutischen Arbeit mit Erwachsenen eingesetzt.

Beim Integrativen Sandspiel gestaltet das Kind Szenen in einem Sandkasten. Zum wahlweise trockenen oder feuchten Sand (der Gestaltende kann Wasser verwenden) wird eine Vielfalt und Vielzahl von offen in Regalen stehenden kleinen Figuren aus allen Bereichen des Lebens angeboten.

Mit Hilfe des Sandkastens und den verschiedenen Materialien werden Gestaltungen angeregt, durch die das Unbewusste sich zeigt und durch die eben dieses Unbewusste einen Anstoß zur Verarbeitung von inneren Konflikten erhält.

Der Sand wird in einem speziell angefertigten Tisch-Sandkasten angeboten. Die Innenseite ist in einem an Wasser erinnernden blauen Farbton gehalten, um Flüsse, Meere und Seen darstellen zu können.

Gestaltet wird im Sand mit zur Auswahl stehenden Figuren wie Menschen, Tiere, Pflanzen, Gebäude, Fahrzeuge, Werkzeug und Naturmaterialien wie Steine, Muscheln sowie „Krimskrams“. Neben dem Sandkasten steht ein Behälter mit Wasser.

Ohne thematische Vorgabe können aus dem vorgegebenen Material spontan abstrakte oder konkrete Darstellungen entstehen. Sie sind symbolische Umsetzungen und Darstellungen von Empfindungen,

Erfahrungen oder unbewussten Konflikten und können Lösungsmöglichkeiten enthalten.

Das Sandspiel führt in tiefere seelische Schichten, die für das Bewusstsein oder Sprache schwer zugänglich sind oder sonst keinen angemessenen Ausdruck hätten finden können.

Das Integrative Sandspiel vermag einen ganzheitlichen Wandlungsprozess in Bewegung zu setzen, der die eigenen Ressourcen stärkt und zur Heilung und Entwicklung der Gesamtpersönlichkeit beitragen kann.

Martina Umundum, Lehrerin an der Volksschule Kirchdorf



Mit Unterstützung des Landes Vorarlberg veranstalten  
die Gemeinden Höchst, Fußach, Gaißau und Lustenau

## Deutschkurse für Frauen

ab 27. September 2016  
Dauer: 60 Stunden (30 Vormittage)  
Kosten: € 60  
Anmeldung & Start:  
Dienstag, 27.9.2016: 8.30-10.15 Uhr  
Donnerstag, 29.9.2016: 8.30-10.15 Uhr

Ort: Höchst, Alte Schule (neben der Kirche), Raum 2 im 1. Stock  
Information & Anmeldung:  
Ingrid Vogel, Gemeinde Höchst, T +43(0)5578 79 07-45  
Birgit Köhlmeier, Kursleiterin, T +43(0)676 473 10 48

### IN DIE LAUFSCHUHE, FERTIG, LOS!

Am 15. Oktober 2016 ist es wieder soweit: Höchst läuft! Beim diesjährigen 12. Rundenlauf werden wieder zahlreiche Laufbegeisterte erwartet.

Das Programm startet um 16:00 Uhr am Kirchplatz, umrahmt vom bunten Programm des Abendmarkts, der bis 22.00 Uhr dauert.

Neben Einzelläufern ist der Höchster Rundenlauf besonders für Laufgruppen interessant. Und das alles für einen guten Zweck. Der Erlös wird heuer dem Verein „Sonnenblume“, sowie den Ortshilfswerken von Höchst, Fußach und Gaißau zugute kommen.

Laufstrecke: Kirchplatz - Franz-Reiter-Straße - Kreuzung - Konsumstraße - Schulweg - Kirchplatz.



Anmeldung unter: [rundenlauf@gmx.at](mailto:rundenlauf@gmx.at) oder dirket beim Veranstalter TECNOPLAST TS Höchst.

# FRAUEN. Gespräche.

Ort der Begegnung.



In entspannter Atmosphäre bei Kaffee und Çay kommen Frauen ins Gespräch – Frauen mit unterschiedlichen Muttersprachen und den unterschiedlichsten Lebensgeschichten. Gerade jetzt gewinnt dieser Ort der Begegnung immer mehr an Bedeutung. Wir öffnen unseren Blick und unsere Herzen für Neues, werden neugierig, lachen und diskutieren miteinander. Das etwas andere Café steht für Toleranz, Wertschätzung und Respekt.

Sa 22.10.2016 **Plaudercafé.** Gemütlich und lecker.

Mi 23.11.2016 **Bodenseeengel.**  
Form und Gestalt geben.

Sa 17.12.2016 **Kekse und mehr!** Kosten, tauschen und lauschen.

Mi 18.01.2017 **Wie viel sprachig bist du?**  
Chancen und Herausforderungen von Mehrsprachigkeit über die Lebensspanne.

Sa 25.02.2017 **Eine Reise um die Welt.**  
Japan – Neuseeland – Cook Inseln – Californien

Mi 29.03.2017 **Es blüht für deine Seele.** Körper und Seele mit neuer Pflanzenkraft stärken.

Sa 22.04.2017 **Tanzen und Zumba.** Lateinamerikanisches Feeling und jede Menge Lebensfreude!

**Wann:** Mittwochcafé 14.30 – 17.00 Uhr  
Samstagfrühstück **neu:** 9.00 – 11.30 Uhr  
**Wo:** KinderCampus, Kirchplatz 14, Höchst

Angebote für Kinder sind organisiert.

Sonntag, 21.05.2017 **Begegnung im Zentrum.** Ein Brunch für die ganze Familie (10.00 – 14.00 Uhr)

Viele Wege lassen sich leicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß bewältigen – setzen Sie bewusst ein Zeichen und verzichten Sie beim Besuch der Veranstaltung auf das Auto.

**Kontakt:** Norma Alge, 0650 667 6225, norma.alge@gmail.com  
Fatma Celik, 0699 11 96 41 40, fatma.celik71@hotmail.com  
Gemeindeamt: Ingrid Vogel,  
05578 7907-45, ingrid.vogel@hoechst.at  
www.hoechst.at



## DANKESCHÖN, FRAU LUITGARD BLUM!

Frau Luitgard Blum war jahrzehntelang mit Leib und Seele Religionslehrerin in Höchst; vor allem in der Volksschule Kirchdorf.

Sie wollte im Unterricht nicht nur Wissen vermitteln und das Hirn ansprechen, sondern ganz besonders das Herz und die Hände. Für Luitgard war der Religionsunterricht untrennbar mit dem eigenen Glauben verbunden.

Darum waren ihr die religiösen Übungen - religiöse Feiern verschiedenster Art in der Kirche, Klassenmesse und Beichte in der Altenwohnheimkapelle - ein Herzensanliegen. Immer wieder hat Luitgard Bibelstellen in Sprechtexte und Spielszenen umgesetzt, mit Schüler/innen einstudiert und im Erstkommuniongottesdienst oder in Klassenmessen als Verkündigung eingesetzt. Am Ende des Schuljahres 2015/16 ist Luitgard Blum in die wohlverdiente Pension gegangen.

Ein großes Dankeschön gebührt Frau Luitgard Blum und herzliches Vergelt 's Gott für das langjährige und segensreiche Wirken bei uns in Höchst!  
Was sie getan und bewirkt hast, kann man nicht wirklich messen, doch sie hat sicher vielen Grundlegendes und Richtungweisendes mitgegeben.

Danke!  
Pfarrer Willi Schwärzler



Luitgard Blum in ihrem Element



## KÖPFE ...



### Was tust du für die Gemeinde?

Ich arbeite seit gut 19 Jahren für die Gemeinde Höchst und habe dabei schon in vielen Abteilungen gearbeitet: Meldeamt, Standesamt, Vorzimmer Bürgermeister, Sekretärin im Bauamt. Seit Sommer 2016 leite ich das Frontoffice/Bürgerservice. Kompetent, umfassend und direkt erhalten Sie hier Auskünfte zu vielen Dienstleistungen und Angeboten der Gemeinde.

Anfragen und Anliegen werden so rasch wie möglich direkt von uns beantwortet oder an die zuständigen Dienststellen zur Bearbeitung weitergeleitet.

### Was gefällt dir an deiner Arbeit?

Die Arbeit ist sehr vielfältig, abwechslungsreich und jeden Tag eine neue Herausforderung. Auch der Kontakt mit vielen interessanten und

Die gute Zusammenarbeit mit meinen Kollegen im Amt aber auch mit den Außenstellen (Bauhof, Kindergärten, Hausmeister, ...) schätze ich sehr. Ein herzliches Dankeschön für Vertrauen, Loyalität, Kritik, Lob und Verständnis!

### Ein paar persönliche Dinge über dich?

Geboren und aufgewachsen bin ich in Höchst. Nach meiner Volks- und Hauptschulzeit in Höchst besuchte ich fünf Jahre die HLW Marienberg, die ich mit Matura abschloss.

Ich bin seit 11 Jahren mit Mario verheiratet und wir haben zwei tolle Kinder: Nina, 10 Jahre und Maximilian, 7 Jahre. Das Wohl meiner Familie steht für mich an erster Stelle.

Meine freie Zeit nutze ich zum Walken im Ried, Sport und zum Lesen von spannenden Kriminalromanen.

Petra Beggel  
Leiterin Bürgerservice



### Was tust du für die Gemeinde?

Ich gehöre schon fast zum Inventar des Gemeindeamtes. Heuer kann ich auf 25 Dienstjahre zurückblicken. Von Beginn an war ich für die Bereiche Soziales, Meldeamt, Standesamt und Bürgerservice tätig.

Aufgrund gewachsener Aufgaben musste ich sukzessive Arbeiten an Mitarbeiter abtreten und bin jetzt „nur“ noch für die Sozialabteilung tätig. Ich befasse mich mit Themen wie Pensionsangelegenheiten, Pflegegeld, Mindestsicherung, Wohnwesen, usw. Ich stehe hier mit Auskünften und Beratung zu allen Fragen im Sozial- und Gesundheitsbereich zur Verfügung.

### Was gefällt dir an deiner Arbeit?

Ich schätze den persönlichen Kontakt zu den Bürgerinnen und Bürgern. Das Aufgabengebiet ist sehr umfangreich und daher auch sehr abwechslungsreich.

Es freut mich immer wieder, wenn ich mit Rat und Tat behilflich sein kann. Aber stets nach dem Motto: Hilfe zur Selbsthilfe und NICHT: „Unmögliches wird sofort erledigt – Wunder dauern etwas länger“. Das Zusammenleben ist nicht einfacher geworden. Bürgerinnen und Bürgern aus 59 Nationen wohnen inzwischen in Höchst.

Dis Themen Integration und Leistbares Wohnen sind in aller Munde.

### Ein paar persönliche Dinge über dich?

Aufgewachsen bin ich in Brugg und lebe seit den 1990ern wieder in Höchst. Ich habe drei erwachsene Kinder und mittlerweile sechs Enkelkinder. Ich bin nach dem allzu frühen Tod meiner Frau Witwer, habe jedoch das Glück, dass ich mit meiner Marianne wieder eine ganz liebe Frau gefunden habe, die mir Rückhalt gibt.

In meiner Freizeit kann man mich beim Fahrradfahren und Wandern antreffen. Seit drei Jahren bin ich zudem bei einem Kegelklub aktiv. Ansonsten bin ich ein absoluter Fan von Kabarett und Comedy. Die leider etwas zu kurz geratene verbleibende Zeit versuche ich meiner Familie und insbesondere meinen Enkelkindern zu widmen.

Gerhard Böhler, Soziales



## Zu Besuch auf der Alpe Sattel

Dank vieler heißer Sommertage am Ende der diesjährigen Sommerferien wurden die Sport- & Spielwochen von den Schülerinnen und Schülern der Gemeinde besonders gerne besucht - hier die Höchster Kinder mit Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Gemeindeamts auf der Alpe Sattel.

## VORARLBERGER TAGESMÜTTER SUCHEN VERSTÄRKUNG

Im Mix der Kinderbetreuungseinrichtungen einer Gemeinde sind die Vorarlberger Tagesmütter eine wichtige Säule. Gerade sehr kleine Kinder finden in der familiären Umgebung einer Tagesmutter als konstante Bezugsperson die Nestwärme, die sie oft noch brauchen.

Ein großes Plus ist zudem die zeitliche Flexibilität der Tagesmutter. Das Betreuungsmaß richtet sich nach den Bedürfnissen der Eltern und kann von einigen Stunden bis zu einer ganztägigen Betreuung variieren – auch in den Ferien und an Tagesrandzeiten.

Für die Tagesmütter selber ist der Beruf eine Bereicherung: Abwechslungsreich, selbstbestimmt und optimal mit der eigenen Familie vereinbar. In Höchst suchen die Tagesmütter dringend Verstärkung.

Tagesmütter sind gut ausgebildet und meist selbst Mamas. Eine sehr hohe Qualität der Betreuung garantieren laufende Weiterbildungen und die Unterstützung bei organisatorischen und zehierischen Fragen durch die Expertinnen der Vorarlberger Tagesmütter gemeinnützige GmbH.

Eine Tagesmutter hat nur eine kleine Gruppe von Kindern in Betreuung. So hat sie Zeit, jedem einzelnen Kind genügend Aufmerksamkeit zu schenken.

Das wiederum fördert die Mädchen und Buben und sichert eine hohe Qualität der Betreuung. In der kleinen Gruppe von Kindern können die Kleinen spielen und toben, lernen aber auch Rücksichtnahme und einen achtsamen Umgang miteinander. Bei den alltäglichen Tätigkeiten dürfen sie helfen, wenn sie wollen: einkaufen, kochen, Tisch decken – jedes Kind darf in seinem Tempo und nach seinen Möglichkeiten mithelfen. Das macht sie stolz und erfüllt sie mit Freude.

Wichtigste Voraussetzung für den Beruf der Tagesmutter sind neben der Freude an der Arbeit mit Kindern, geeignete Räumlichkeiten für die Betreuung der Kinder und die Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung.

Im Betreuungsalltag stehen die fachlichen Mitarbeiterinnen in den Bezirken den Tagesmüttern bei sämtlichen Fragen der Erziehung und der Organisation beratend zur Seite. Auch für einen Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen ist gesorgt.

Nähere Informationen zum Beruf Tagesmutter oder zur Kinderbetreuung durch eine Tagesmutter in Höchst erhalten Sie bei der Bezirksstelle Bregenz der Vorarlberger Tagesmütter.

### Kontakt

Gabi Ritsch  
+43 (0)5522 718 40-380  
[tagesmuetter-bregenz@verein-tb.at](mailto:tagesmuetter-bregenz@verein-tb.at)



## WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILAREN

In den vergangenen Wochen konnte Bürgermeister Herbert Sparr und Vizebürgermeisterin Heidi Schuster-Burda zwei Höchster Ehepaaren zur Diamantenen Hochzeit gratulieren, vier Ehepaare feierten ihre Gol-

dene Hochzeit eine Mitbürgerinnen feierte ihren 90. Geburtstag und Altlandeshauptmann Dr. Herbert Sausgruber feierte seinen 70. Geburtstag.



**Heidelinde und Alois Humpeler**  
Feldrain 5, feierten ihre  
Goldene Hochzeit am 23. Juni 2016.



**Irmgard und Manfred Wurzer**  
Bundesstraße 47, feierten ihre  
Diamantene Hochzeit am 19. Juli 2016.



**Eveline und Emil Milz**  
Konsumstraße 15b, feierten ihre  
Goldene Hochzeit am 12. August 2016.



**Klaudia und Wilhelm Nagel**  
Michel-Felder-Straße 11, feierten ihre  
Diamantene Hochzeit am 23. August 2016.



**Herta und Erwin Nagel**  
Lindenweg 4, feierten ihre  
Goldene Hochzeit am 1. September 2016.



**Helene und Ortwin Geiger**  
Gärtnerweg 18, feierten ihre  
Goldene Hochzeit am 20. Juni 2016.



**Michaela Sabati**  
Bäumlestraße 6a, feierte ihren  
90. Geburtstag am 21. September 2016.



**Altlandeshauptmann  
Dr. Herbert Sausgruber**  
Sonnengarten 12a, feierte seinen  
70. Geburtstag am 24. Juli 2016.



Zwei weitere unbekannte Häuser aus alten Zeiten. Wer weiß etwas über den damaligen Standort oder über die einstigen Besitzer dieser Häuser?

## UNBEKANNTE HÄUSER AUS HÖCHST

In unserem digitalem Fotoarchiv befinden sich einige Häuser aus Höchst, die schon lange nicht mehr stehen und deren damaliger Standort uns unbekannt ist.

Rudolf Nagel und Karl Brugger als Mitglieder des Gemeinearchivteams arbeiten bereits seit einigen Monaten an der Beschreibung von Häusern, die im digitalen Fotoarchiv der Gemeinde vorhanden sind. Leider ist die Beschriftung teilweise verloren gegangen, teilweise nie vorhanden gewesen. Weil auf manchen Bildern bekannte Anhaltspunkte fehlen, ist es oft schwierig, die Häuser zu lokalisieren. Deshalb sind kundige Höchsterinnen und Höchster dazu eingeladen, ihr Wissen zu den alten Häusern mitzuteilen. Die zwei in der letzten Ausgabe vorgestellten alten

Häuser (unten) haben erneut aufmerksame Leser zugeordnet. Vielen Dank!

Wer Informationen zu den abgebildeten Häusern hat, ist herzlich eingeladen, sich bei Helmut Sparr im Gemeindeamt zu melden: +43 (0)5578 79 07-40  
Vielen Dank!



Dieses Haus stand an der Dr.Schneider-Straße. Es war das Haus von Altbürgermeister Rudolf Schneider.



Dieses Haus stand ebenfalls an der Dr.Schneider-Straße (direkt vis a vis vom Gemeindeamt). Es war lange als Gasthaus Engel in Höchst bekannt.



### Handwerker gesucht

Die Freiwilligen Mitarbeiter der Kulturgütersammlung haben ein Anliegen: „Böschers“ Heupresse sollte wieder in Schwung gesetzt werden. Deshalb suchen sie eine handwerklich geschickte Person, die sich vorstellen könnte, die Heupresse für die Ausstellung in Betrieb zu nehmen und sicherheitstechnisch zu überarbeiten.

Melden Sie sich, wir machen gerne einen Besichtigungstermin mit Ihnen aus!

Kontakt:  
Karl Brugger, Tel. 0680 130 265 9 oder  
Helmut Sparr, Gemeindeamt.

## VEREINE AKTIV - NACHWUCHSARBEIT IM FOKUS DER GEMEINDE

Für die Vereine in Höchst ist die Arbeit für und mit Kindern und Jugendlichen sehr bedeutsam. Neben der Schule verbringen viele einen Großteil ihrer Freizeit in den Vereinen, wo sie ihre Talente und Fähigkeiten ausleben und Freundschaften pflegen können.

Unsere Vereine leisten wertvolle Nachwuchsarbeit, bei der Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen. Damit Sie als Eltern eine Übersicht erhalten, welche Vereine aktive Nachwuchsarbeit anbieten, hat die Gemeinde Höchst in Zusammenarbeit mit den Vereinen einen Informationsfolder gestaltet - eine Übersicht über die vielfältigen Vereinsangebote, die Kinder und Jugendliche in Höchst wahrnehmen können.

Darin finden Sie neben einer kurzen Beschreibung der Nachwuchsarbeit der verschiedenen Vereine auch alle wichtigen Kontaktdaten.

Nützen Sie die Gelegenheit, den einen oder anderen Verein selbst oder mit Ihren Kindern kennen zu lernen!

### GUT ZU WISSEN

Vereine aktiv - Nachwuchs

Der Folder ist im Gemeindeamt erhältlich.

#### Kontakt

Wilfried Meier  
Obmann Ausschuss für Sport-  
und Vereinswesen  
+43 (0)664 549 07 51  
meier.wilfried@gmx.at

Martin Urabl  
Gemeindeamt Höchst  
+43 (0)5578 79 07-13  
martin.urabl@hoechst.at



Vereine  
aktiv  
Nachwuchs

## UBGC HÖCHST UNTERSTÜTZT REITTHERAPIE

Beim diesjährigen Ortsvereineturnier setzte sich das Team Schützengilde 1 in der Besetzung Adi Innerhofer, Sigi Klocker, Rudi Egretberger und Helmut Zangerle durch.

Einzelwertungen:  
Jugend: Nick Riedmann  
Damen: Petra Blum  
Herren: Joachim Nagel

Das Nenngeld, gespendet vom UBGC, erhielt heuer Sabine Riedmann zur Unterstützung für die Reittherapie kranker Kinder.

Der UBGC-Vorstand bedankt sich hiermit herzlichst bei allen Teilnehmern.



Obmann Manfred Greif übergibt die Spende an Sabine Riedmann.

## „GUTEN MORGEN ÖSTERREICH“ ZU GAST AM KIRCHPLATZ

Das gesamte Jahr über ist das mobile Studio von „Guten Morgen Österreich“ im ganz Österreich unterwegs.

Jede Woche aus einem anderen Bundesland, jeden Tag aus einem anderen Ort - so sendete der ORF am 19. Juli 2016 live vom Kirchplatz in Höchst.

Das Moderatorenteam Eva Pözl und David Breznik begrüßten ab 6.00 Uhr morgens nicht nur die Zuschauer zu Hause vor den Fernsehgeräten, sondern auch viele Höchstler Fröhlicher, die neugierig zum Kirchplatz gekommen waren.

In einem Kurzporträt wurde die Gemeinde am Bodensee dem ganzen Land vorgestellt. Ein besonderes Highlight waren dabei einmal mehr unsere Höchstler Radballer, die live ihr Können unter Beweis stellten.

Beim „Frühstück“ in Höchst traten der amtierende Weltmeister gegen den amtierenden Österreich-Meister bei einem Radball-Match auf dem Kirchplatz gegeneinander an. Nach einem Kopf-an-Kopf-Rennensiegte das Team des Weltmeisters knapp mit einem Tor Vorsprung.



BGM Herbert Sparr beim Interview mit dem ORF Team auf dem Kirchturn.

Unten: Die Höchstler Radballer im Fokus der Sendung „Guten Morgen Österreich“.



## GUTE LAUNE BEI DER SENIORENSCHIFFFAHRT

Auch diese Jahr genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Seniorenschiffahrt den Ausflug auf dem Bodensee.

Zahlreiche Seniorinnen und Senioren folgten der Einladung Anfang September und verlebten gemeinsam einen schönen Nachmittag mit musikalischer Unterhaltung durch Helgar Brunner und Walter Nagel. Der von Ingrid Vogel vom Gemeindevorstand organisierte Tag klang schließlich im Altenwohnheim in Höchst bei Wiener Schnitzel und Kartoffelsalat in gemütlicher Runde aus. Die Gemeinde bedankt sich für das große Interesse an dieser Veranstaltung und freut sich bereits auf den Ausflug im nächsten Sommer.



Helgar Brunner und Walter Nagel sorgten wie immer für gute Stimmung auf dem Schiff.

Veranstalter: Kneipp Aktiv Club in Kooperation mit dem Integrationsreferat der Gemeinde Höchst

**Kneipp** Aktiv-Club  
HÖCHST



# „IN MOTU“ BEWEGUNGS- ANGEBOTE

Du möchtest etwas Schwung in dein Leben bringen, dich sportlich fit halten?  
Dann bist du genau richtig bei uns!

„in motu“ nimmt Rücksicht auf deine kulturellen Hintergründe und bietet ein umfang- und abwechslungsreiches Bewegungsprogramm für Anfänger und Geübte. Ein Einstieg ist jederzeit möglich. Wir freuen uns auf dein Kommen!

**Fitness- und Walking-Kurs mit Sigrid Brunner, Tel. 0699 10 22 64 66, sigrid.impuls@gmx.at**

## **FIT DURCH BEWEGUNG › FÜR FRAUEN**

Den Körper mobilisieren und mit Übungen aus Pilates & Gymnastik kräftigen und stabilisieren.

**Wo:** Jahnturnhalle, Kirchweg, Höchst

**Wann:** ab Montag, 19. September 2016  
von 20.15 - 21.15 Uhr

**Kosten:** € 35,-/12 Einheiten  
Bitte Handtuch und Trinkflasche mitbringen!

## **WALKING › FÜR FRAUEN & MÄNNER**

Nordic-Walking-Kurs › unterwegs sein mit der richtigen Technik. Stöcke können ausgeliehen werden. Bitte um Voranmeldung!

**Wo:** Rheinauhalle Höchst, Parkplatz Fußballstadion

**Wann:** ab Samstag, 1. Oktober 2016  
von 7.30 - 8.45 Uhr, bei jeder Witterung

**Kosten:** € 20,-/4 Einheiten

**Orientalischer Tanz mit Pinar Sahin, Tel. 0676 566 7884, mustafa\_pasa60@hotmail.com**

## **BAUCHTANZ AM VORMITTAG › FÜR FRAUEN**

Bei oriental. moderner Musik die Körpermitte rhythmisch bewegen und mit Schwung in den Morgen starten.

**Wo:** Jahnturnhalle, Kirchweg, Höchst

**Wann:** ab Dienstag, 20. September 2016  
von 9.00 - 9.50 Uhr

**Kosten:** € 35,-/10 Einheiten

## **BAUCHTANZ › FÜR FRAUEN & TEENIES AB 10 JAHREN**

Gemeinsam tanzen und Spaß bei den Bewegungen zur Musik haben. Jugendliche kommen in Begleitung einer Erwachsenen (Frau).

**Wo:** KinderCampus, Turnhalle Kinderhaus

**Wann:** ab Mittwoch, 21. September 2016  
von 18.30 - 19.20 Uhr

**Kosten:** € 35,-/10 Einheiten pro Erw.  
€ 15,-/10 Einheiten pro Jgdl.

## **TANZ & SPIEL › FÜR KINDER VON 4 - 10 JAHREN**

Bauchtanz und lustige Spiele für Kinder in Begleitung einer Erwachsenen (Frau).

**Wo:** KinderCampus, Turnhalle Kinderhaus

**Wann:** ab Mittwoch, 21. September 2016  
von 17.30 - 18.20 Uhr

**Kosten:** € 35,-/10 Einheiten pro Erw.  
€ 15,-/10 Einheiten pro Kind

Detaillierte  
Informationen zu den  
Angeboten finden Sie  
auch auf  
[www.hoechst.at](http://www.hoechst.at) unter:  
„Integrationsarbeit  
in der Gemeinde“

## KABARETT „IN FLAGRANTI“ MIT KARL-HEINZ SIGL

Infos: [www.khsigl.at](http://www.khsigl.at)

Donnerstag, 6. Oktober 2016, 20:00 Uhr Pfarrzentrum

Das Leben könnte so schön sein, aber man wird ständig beobachtet und kontrolliert! Dem Auge des Gesetzes entgeht nichts, dem der Ehefrau schon gar nichts! Fast nichts! Außerdem ist es nie so, wie es aussieht.

Ein postpubertärer Entwicklungsschub hat da fast keine Chance, denn dem Ausleben wirtschaftlicher, politischer und erotischer Fantasien werden primitive moralische Grenzen gesetzt!

Wo bleibt das Bekenntnis zu uneingeschränkter Handlungsfreiheit, wo die Möglichkeit zu Kreativität an allen Lebensstagen und in allen Lebenslagen?

Die wenigen Auswege führen direkt zum Psychiater, in den Knast oder - ins Kabarett!

Eintritt: € 14,-- Vorverkauf - € 16,-- Abendkasse



## KONZERT „BACHS WEGE VI“

Montag, 10. Oktober 2016, 20:15 Uhr Pfarrkirche

Anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Rieger-Orgel in der Pfarrkirche Höchst“ wird dieses Konzert unter die Devise „Magnificat anima mea Dominum“ und „Te Deum laudamus“ gestellt. Die Choralchola des Chores St. Johann singt unter der Leitung von Michael Jagg diese gregorianischen Gesänge. Im Wechsel mit den Choralgesängen, also in der sog. Alternatimpraxis, spielt Bruno Oberhammer festliche Kompositionen über das „Magnificat“ und das „Te Deum laudamus“ von Dietrich Buxtehude, Johann Seb. Bach und Pierre du Mage.

Eintritt: Freiwillige Spenden für „Tischlein deck dich“



## KONZERT ZÜNDSCHNUR & BÄND

Infos:  
<http://neu.stemmschnur.at>

Samstag, 19. November 2016, 20:00 Uhr Pfarrzentrum

Mit ihrem Jubiläumsprogramm begeben sich zündschnur & bänd auf eine musikalische Reise durch 40 Jahre Wälder Mundartmusik.

Es ist ein Best-of st&z mit vielen alten Hits und Klassikern (neu arrangiert von Rolf Aberer).

Bei dieser Tournee präsentieren sie ebenfalls ihren neuen Videoclip „Der Mord von Schwarzenberg 1891“ - eine zeitlose Moritat.

Das ist die filmisch-musikalische Umsetzung eines spektakulären Mordfalles in Schwarzenberg, bei dem im Jahre 1891 der gebürtige Andelsbucher Michael Metzler auf höchst eigenartige Weise zu Tode gebracht wurde.

Lassen Sie sich überraschen, wie DIE Wälder Band sich selber und mit ihrem Publikum feiert.

40 JAHRE UND KEIN BISSCHEN LEISE

Eintritt: € 18,-- Vorverkauf - € 20,-- Abendkasse

### Info Vorverkaufsstellen

Gemeindeamt Höchst (Frau Lucic und Frau Wagner, Tel. 05578/7907-43 + 44, [kultur@hoechst.at](mailto:kultur@hoechst.at)) sowie online auf [www.hoechst.at](http://www.hoechst.at), weiters bei allen Raiffeisenbanken und Sparkassen sowie über [www.laendleticket.com](http://www.laendleticket.com)



**freier Eintritt für alle Veranstaltungen  
des Kulturreferats mit einem Kulturpass.**

Infos:  
[www.hungeraufkunstundkultur.at](http://www.hungeraufkunstundkultur.at)

**KULTURREFERAT  
DER • GEMEINDE • HÖCHST**

## „HOTZENPLOTZ 3“ KINDERTHEATER HÖCHST

Sonntag, 20. November 2016, 16:00 Uhr Pfarrzentrum

Wegen guter Führung wird der Räuber Hotzenplotz vorzeitig aus dem Gefängnis entlassen und beschließt, von nun an ein friedlicher Bürger zu werden. Das glaubt Polizeihauptwachtmeister Dimpflmoser nicht und verfolgt mit der Kristallkugel von Wahrsagerin Schlotterbeck jeden Schritt des Räubers. Bis Frau Schlotterbecks Kristallkugel plötzlich verschwunden ist und alle den frechen Räuber Hotzenplotz verdächtigen. Doch Kasperl und Seppel wissen es besser und versuchen auf eigene Faust heraus zu finden, was mit der Kugel geschehen ist. Können die beiden Freunde die Unschuld des Räubers beweisen?

Es spielen wieder Jeanette, Cornelia, Sonja, Beate, Verena, Judith und Kerstin von der Gruppe „Kindertheater Höchst“... und das Krokodil. Ein spannendes Theater nach Otfried Preußler für Kinder ab 5 Jahren.

Eintritt: € 5,-- Vorverkauf und Abendkasse



## 21. ADVENTKONZERT

Sonntag, 11. Dezember 2016, 18:00 Uhr Pfarrkirche

21. Adventkonzert mit den klingenden Vereinen aus Höchst sowie dem Schülerchor der Volksschule Unterdorf und Karlheinz Blum.

Moderation: Augustin Jagg

Nach dem Konzert wie immer Bewirtung auf dem Kirchplatz.

Eintritt: Freiwillige Spenden für soziale Projekte



## SILVESTER ANDERSWIE

Samstag, 31. Dezember 2016, 22:22 Uhr Pfarrkirche

SILVESTER ANDERSWIE ist bereits eine beliebte Veranstaltung zum Jahreswechsel geworden und wird heuer selbstverständlich fortgesetzt, wieder mit den beiden bisherigen und begeisternden Künstlern Kurt Sternik als Rezitator und Bruno Oberhammer an der Rieger-Orgel. Sie werden wieder ein buntes, unterhaltsames, besinnliches, ungewöhnliches Programm zum Jahreswechsel bieten.

Bewirtung nach dem Konzert auf dem Kirchplatz durch den Kirchenchor St. Johann.

Eintritt: Freiwillige Spenden für „Tischlein deck dich“



## HERBSTMARKT

Samstag, 15. Oktober 2016, 16 bis 22 Uhr Kirchplatz

16 Uhr: Start Rundenlauf

17.15 Uhr: Preisverteilung Fahrradwettbewerb 2016

Fotoausstellung im Pfarrzentrum.

Beste Bewirtung auf dem Kirchplatz!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch bei unseren Veranstaltungen!

**KULTURREFERAT  
DER • GEMEINDE • HÖCHST**



Willkommen in Höchst!

 VERANSTALTUNGEN

 WER HILFT MIR BEI ...

 BÜRGERMELDUNG


### **i** VERANSTALTUNGEN

#### Konzert "A new day"

Samstag, 24. September 2016  
 20:00 Uhr, Pfarrzentrum

„A new day“ ist wie eine buntgefüllte Jukebox mit Songs von Police bis Deep Purple und Snow Patrol bis Anouk.

BESUCHEN SIE DIE NEUE HOMEPAGE UNSERER GEMEINDE ...

[WWW.HOECHST.AT](http://WWW.HOECHST.AT)



**SOMMER**  
**AM KIRCHPLATZ**

Die Veranstaltungsreihe "Sommer am Kirchplatz" wurde auch heuer wieder von vielen Höchsterinnen und Höchstern besucht. Leider mussten zwei Termine aufgrund der schlechten Witterung abgesagt werden. Die veranstaltenden Vereine und das Kulturreferat bedanken sich bei allen BesucherInnen und freuen sich schon auf "Sommer am Kirchplatz" im nächsten Jahr!

## DIE AUSGABE NR. 58 DER GEMEINDEINFO HÖCHST ERSCHEINT MITTE DEZEMBER 2016

Beiträge für diese Ausgabe müssen bis spätestens

**FREITAG, 25. NOVEMBER 2016**

im Gemeindeamt Höchst eingelangt sein.

### Ansprechpersonen

**Dr. Fleur Ulsamer-Weiland**, T +43 (0)5578 79 07-41

fleur.ulsamer-weiland@hoechst.at

**Helmut Sparr**, T +43 (0)5578 79 07-40

helmut.sparr@hoechst.at



### Gemeinde Höchst

Hauptstraße 15  
6973 Höchst  
T +43/5578/7907-0  
F +43/5578/7907-66  
gemeindeamt@hoechst.at  
www.hoechst.at

### Herausgeber und Verleger:

Gemeinde Höchst, 6973 Höchst

### Für den Inhalt verantwortlich:

Bürgermeister Herbert Sparr

**Druck:** Hecht Druck, Hard.

Grundsätzliche Ausrichtung:  
Informationen über das Geschehen  
in der Gemeinde Höchst

Weitere Infos unter:



## TERMINE

13.10.2016

Höchster Hock  
14.30-18 Uhr, Pfarrzentrum

15.10.2016

Abendmarkt mit Rundenlauf  
16-22 Uhr, Kirchplatz

21.10.2016

Viehausstellung  
9 - 14 Uhr VS Kirchdorf

21.10. 2016

Neuzugezogenenfest  
18 Uhr Pfarrzentrum

24.11. 2016

Höchster Hock  
14.30-18 Uhr Pfarrzentrum

9./10./11.12. 2016

Krippenausstellung  
Pfarrzentrum